

Steil und dornig ist der Pfad

Text: Samuel Gottlieb Bürde (1753-1831)

Musik: Gütersloh, vor 1826

1. Steil und dor-nig ist der Pfad, der uns zur Voll-en-dung lei-tet;
Se-lig ist, wer ihn be-trat und zur Eh-re Je-su strei-tet!

8 Se-lig, wer den Lauf voll-bringt

12 und nicht kraft-los nie-der-sinkt!

2. Überschwänglich ist der Lohn, der bis in den Tod Getreuen,
die, der Lust der Welt entflohn, ihrem Heiland ganz sich weihen,
deren Hoffnung unverrückt nach der Siegeskrone blickt.

3. Den am Kreuz wir leidend seh'n, der hat uns den Sieg errungen
und zu seines Himmels Höh'n sich vom Staub emporgeschwungen;
Sieger in der Todesnacht, sprach Er selbst: "Es ist vollbracht!"

4. Auf denn, Mitgenossen, geht mutig durch die kurze Wüste!
Seht auf Jesus, wacht und fleht, dass Gott selbst zum Kampf uns rüste!
Der im Schwachen mächtig ist, gibt uns Sieg durch Jesus Christ!